

**Natursteinböden – Marmor und Travertin sorgen für ein gutes Raumklima, sind robust und leicht zu reinigen. Bevor man sich für eine Gesteinsart entscheidet, sollte man sich bei einem Fachmann über deren Eigenschaften und den Aufwand für den Unterhalt informieren.**

# Edel, pflegeleicht und langlebig

Marmor gilt als teuer, edel und exklusiv – nicht ohne Grund wird er schon seit Jahrhunderten beim Bau von Palästen oder Kirchen verwendet und ist aus Luxushotels nicht mehr wegzudenken. Doch auch für den Innenausbau privater Wohnräume eignet sich der kalkhaltige Stein sehr gut. «Aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften sind Marmor und Travertin ideale Bodenbeläge», sagt Urs Fischer, der sich auf die Reinigung und Auffrischung von Natursteinböden spezialisiert hat. «Marmor ist ein sehr guter Wärmespeicher. Es dauert zwar länger bis er warm ist, dafür kühlt er aber auch nur langsam wieder ab.» Er sorgt zu jeder Jahreszeit für ein angenehmes Klima: Im Sommer bleibt ein Marmorboden kühl und im Winter verteilt sich die Wärme der Bodenheizung sehr gleichmässig. Zudem regulieren kalkhaltige Natursteine wie Marmor oder Travertin die Feuchtigkeit in den Räumen, sind pflegeleicht, robust und langlebig.

Bei der Auswahl eines Bodenbelags sollte man sich von einem Fachmann beraten lassen und nicht nur das Aussehen berücksichtigen, sondern auch die Materialeigenschaften. Nicht ausser Acht lassen sollte man den Aufwand für den Unterhalt. «Neu verlegte Böden sehen immer gut aus, doch was ist in ein paar Jahren?» Ein Bodenbelag lässt sich nicht ohne weiteres wieder verändern und hat einen grossen Einfluss auf das Ambiente in

den Räumen. «Das gewählte Material ist entscheidend für das Wohlbefinden», sagt Urs Fischer, der zu Hause selber Marmorböden hat und nie mehr etwas anderes möchte.

## Farbe und Oberfläche wählen

Bei der Auswahl des Bodenbelags sollte man in einem ersten Schritt die Farbe sowie die Beschaffenheit der Oberfläche bestimmen. Kalkhaltige Natursteine können geschliffen und poliert oder mattiert, sandgestrahlt und gebürstet werden. Geschliffene und polierte sowie mattierte Böden können fugeneben verlegt werden, strukturierte Böden nicht. Letztere lassen sich auch nicht so leicht reinigen. Im Unterhalt ist geschliffener und polierter oder mattierter Marmor am einfachsten. Darauf lassen sich sogar Weinflecken entfernen, indem nachpoliert wird.

Bei normaler Abnutzung müssen erst nach acht bis zehn Jahren viel beanspruchte Orte – vor dem Eingang, unter dem Esstisch, bei der Polstergruppe – neu poliert oder mattiert werden. «Ein Marmorboden bleibt – richtig gepflegt – lange schön, ohne dass er von einem Fachmann behandelt werden muss», erklärt Fischer. Natursteinböden bekommen kaum Kratzer und müssen nur entstaubt und allenfalls feucht aufgenommen werden (siehe Reinigungstipps).

## Physikalische Eigenschaften beachten

In einem zweiten Schritt wählt man die Gesteinsart aus. Je nach ihren spezifischen Eigenschaften sind diese für bestimmte Zwecke besser oder schlechter geeignet. Dabei spielen unter anderem der Härtegrad und die Dichte des Materials eine Rolle. Marmor und Travertin sind weicher als Granit und säureempfindlich, aber resistent gegen Ölflecken. Sie passen gut in den Wohnbereich, lassen sich am leichtesten bearbeiten und können mit wenig Aufwand wieder aufgefrischt werden. Marmor ist ausserdem sehr dicht.

Granit ist härter, aber aufgrund seiner geringeren Dichte empfindlich auf Ölflecken. Weil er einen hohen Temperaturleitwert hat, heizt sich Granit sehr schnell auf und kühlt genau so schnell wieder ab. Für den Wohnbereich ist Granit weniger geeignet, für Küchenabdeckungen und -böden oder Duschwände ist er hingegen ideal.

## Fugenlos oder gemustert?

In einem dritten Schritt werden die Grösse der Platten, die Verlegeart und das Fugenmaterial bestimmt.



Ein fugeneben geschliffener Marmorboden in einer Eigentumswohnung im Mobimo Tower.

BILDER KRISTALLGLANZ



Zementfugen (oben) können durch Kunstharzfugen (unten) ersetzt werden und sind dann kaum noch zu sehen.



Ideale Kombination: Marmorboden im Wohnbereich und Granit in der Küche.

## REINIGUNSTIPPS

So bleiben Marmor- und Travertinböden lange schön:

- Regelmässig entstauben
- Alle drei Monate feucht aufnehmen, vorher unbedingt entstauben
- Nur mit wenig Wasser und Microfaser-Lappen oder -mop putzen
- Bei Verschmutzungen nur Alkoholreiniger benutzen
- Keine Reinigungsmittel verwenden, die Tenside, Wachse oder Acrylate enthalten
- Nicht mit Schmierseife reinigen
- Leichte Säureflecken von Mineralwasser, Wein oder Essig lassen sich mit Polierpulver und einem feuchten Schwamm entfernen

«Für fugenlose Böden wählt man am Besten möglichst grosse Platten», erklärt Fischer. Auch wenn diese teurer seien, lohne sich der Mehrpreis, weil sie schöner aussehen und pflegeleichter seien. Eine Duschwand besteht idealerweise aus nur einer Platte.

Bei fugenlosen Böden werden nur rund einen bis eineinhalb Millimeter breite Fugen ausgespart und diese mit Kunstharz ausgefügt. Möchte man ein Muster betonen, wählt man zwei bis vier Millimeter breite Fugen. Wird der Boden mit Zement ausgefügt, entsteht ein Zementschleier auf

den Platten, der mit Säure entfernt werden muss, was nur bei Granit möglich ist. Bei Marmor und Travertin muss nachpoliert werden. «Ein weiterer Nachteil von Zementfugen ist, dass diese mit der Zeit schwarz werden können», sagt Fischer.

Bevor man sich definitiv für ein Material entscheidet, sollte man entweder ein Referenzobjekt besichtigen oder sich mehrere Platten nebeneinander ausgelegt anschauen. «Dann weiss man, wie das gewählte Material als grosse Fläche wirkt und ob es einem auch dann noch gefällt».

## MEHR INFOS

[www.kristallglanz.ch](http://www.kristallglanz.ch)  
[www.nvs.ch](http://www.nvs.ch)  
[www.pronaturstein.ch](http://www.pronaturstein.ch)



Vorher: Wird mit Zement ausgefügt, entsteht auf den Marmorplatten ein Zementschleier, der auf dem kalkhaltigen Gestein nicht wie auf Granit mit Säure entfernt werden kann.



Nachher: Die Fugen sind nach dem Schleifen und Polieren des Bodens kaum noch zu sehen, und auch überstehende Kanten sind verschwunden. Ein solcher fugenebener Boden ist am pflegeleichtesten.

REKLAME

**Der Schimmel kommt wieder?**  
 Analysen & Sanierungsberatung

**ntb BÖRKLİ AG**  
 Altbau- und Schimmelprobleme  
 TEL. 043 306 11 20 [www.schimmelberatung.ch](http://www.schimmelberatung.ch)